

Capture to Print



Digital Asset Management (DAM) oder wie ordne ich meine Bilder...

Ordnung ist das halbe Leben...?! – Noch nicht allzu lange ist es her, seit man oder frau der Meinung war, dass sie oder er die einmal gemachten Bilder sicher wieder finden werde. In der Zwischenzeit sind wieder ein paar Bilder hinzugekommen, das Gedächtnis hat möglicherweise etwas gelitten oder das bisher verwendete Archivierungsprogramm ist verschwunden (Aperture oder Media Pro).

Grund genug also, sich um eine neue Organisationsstruktur der Bildarchive zu kümmern. Für uns war der Verlust von Media Pro ein herber Schlag, und so haben wir uns entsprechend intensiv nach Ersatzlösungen umgeschaut. Adobe Lightroom ist für Capture-One-Userinnen und User nicht wirklich eine Alternative. Das Problem liegt unter anderem darin, dass nicht alle professionellen Kamerasysteme in Lightroom ausreichend unterstützt, Anpassungen aus Capture One nicht in Lightroom sichtbar werden und auch der Austausch der Metadaten eher unbefriedigend ist.

Capture One als Katalog-Tool zu verwenden hat seine Vor- und Nachteile. In diesem Workshop geht es uns darum, aufzuzeigen, wie in Capture One aus unserer Sicht sinnvoll mit Sitzungen und Katalogen operiert werden soll, aber vor allem auch, wie RAW-Files und erstellte Bilder in Ordnerstrukturen abgelegt, (um)benannt und organisiert werden können.

Hardwareseits tut sich auch Einiges. So liefern die neusten Rechner, Macs aber auch PCs, gewaltige Rechenpower und sehr schnelle interne SSDs zu erschwinglichen Preisen. Sobald man externe Laufwerke (auch SSDs) anschliesst, sieht es mit der Geschwindigkeit aber wieder etwas anders aus. Interessant dabei ist auch die Frage, ob es sinnvolle Lösungen gibt, um Daten über Netzwerke zugänglich zu machen (NAS). Von Onlinespeichern lassen wir aktuell noch die Finger.

Im halbtägigen Workshop behandeln wir unter der Leitung von **Markus Zuber** diese Themen:

- Organisation der Bilddaten, Ordnerstruktur und Filenaming
- Workflow mit Sitzungen und Katalogen in Capture One Pro 23
- Verwaltung von Metadaten und Stichworten
- Nutzung von verschiedenen Datenträgern und Backupstrategie



Markus Zuber
 Fotograf und Spezialist für Color-
 Management, digitale Bildbearbeitung
 und FineArt-Printing –
www.markuszuber.com

Komplexe Technik verständlich gemacht...

Seit über 20 Jahren ist der promovierte Biologe und Fotograf der optimalen Aufnahme- und Wiedergabe-Technik auf der Spur, testet neue Hard- und Software und veröffentlicht die gewonnenen Erkenntnisse in Workshops und Büchern: so verständlich wie möglich – so viel/wenig wie nur wirklich notwendig.

Geplante Workshops Frühjahr 2024:

25. April 2024 **FineArt Refresh Workshop**
 Kosten: CHF 550.– für 1 Tag

2. Mai 2024 **DAM-Workshop**
 Kosten: CHF 400.– für 0.5 Tage (13.30–17.30 Uhr)

15. Mai 2024 **Finisher-Workshop**
 Kosten: CHF 550.– für 1 Tag

Im Kurspreis inbegriffen sind alle Verbrauchsmaterialien, je nach Kurszeiten das Mittagessen, sowie die Kursunterlagen.

Kursort / Kurszeiten

Die Workshops finden in unserem Printatelier in Küttigen bei Aarau statt. Ein Shuttle-Transport von und zum Bahnhof Aarau wird organisiert.
 Kurszeiten: Refresh- und Finisher-WS 09:00–17:00, DAM-WS 13.30–17.00

In unseren Workshops steht Ihnen eine leistungsfähige Mac-Arbeitsstation mit Eizo-CG-Monitor zur Verfügung. Wir drucken auf Epson SC-P800/P900 und Sure Color P9000 mit der RIP-Software ImagePrint

Anmeldung

Ich melde mich für folgende(n) Kurs(e) an:

- 25. April 2024 **FineArt Refresh Workshop**
- 2. Mai 2024 **DAM Workshop**
- 15. Mai 2024 **Finisher Workshop**

Bitte beachten Sie: die Anzahl der Teilnehmenden ist limitiert!
 Die Kurse werden nur bei genügender Auslastung durchgeführt.

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel. / Fax

e-Mail

Datum / Unterschrift

Bitte verwenden Sie dieses Formular für Ihre Anmeldung und senden Sie es bitte an:

FineArtPix GmbH, Burghalde 23, CH-5024 Küttigen
 oder per Mail an info@fineartpix.ch.

Bitte beachten:

Bei einer Annullaion weniger als 3 Wochen vor dem Workshop müssen wir Ihnen 50 % der Workshopkosten verrechnen. Bei einer Annullaion weniger als 1 Woche vor dem Workshop oder bei Nicht-Erscheinen, müssen die vollen Kosten in Rechnung gestellt werden.